



[www.freudenberger.net](http://www.freudenberger.net)

Ungenutzte Potentiale nutzen:

# Grünlandnachsaat

im Spätsommer und Herbst



# Grünlandnachsaaten – Den richtigen Zeitpunkt treffen

Über viele Jahre galt das zeitige Frühjahr als passender Nachsaattermin. Die veränderten Witterungsbedingungen im Zuge des Klimawandels erfordern an einigen Stellen ein Umdenken: Der Spätsommer bietet sich in immer mehr Jahren als besseres Zeitfenster für Nachsaaten an.

Drei trockene Jahre in Folge sowie die immer häufiger auftretende Frühjahrs- und Frühsommertrockenheit haben Grünlandnarben vielerorts stark gestresst und zu rückläufigen Erträgen geführt. Das vergleichsweise feuchte Frühjahr 2021 hat das mögliche Fenster für Nachsaaten

deutlich verkürzt und es erschwert, den richtigen Zeitpunkt zu treffen. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass mittel- bis langfristig das Risiko für Frühjahrs- und Sommerdürren in Deutschland weiter zunehmen wird. Vor diesem Hintergrund können die unerlässlichen

Grünlandnachsaaten nur nachhaltig greifen, wenn das gesamte Nachsaatkonzzept stimmig ist. Hierbei gilt es, Termin, Menge, Mischung und Technik standortpräzise aufeinander abzustimmen und umzusetzen.



# WAS TRAUEN SIE IHREM GRÜNLAND ZU?

... Nachsaatoptionen in drei Stufen!

<b>STUFE 1</b> Standardmaßnahme	<b>STUFE 2</b> Chancen nutzen	<b>STUFE 3</b> Visionen jetzt etablieren
Deutsches Weidelgras betont	Arteninventar mit standortangepassten Weidekomponenten stärken	Arteninventar mit Spezialarten, wie Trockengräsern, Kräutern und Leguminosen gezielt aufwerten



*Besonders in Jahren mit starken Trockenschäden im Sommer ist eine Nachsaat im Spätsommer bis in den Herbst eine sinnvolle Maßnahme, um die Leistungsfähigkeit des Grünlands wiederherzustellen.*

## Nachsaaten im Spätsommer – Eine wirksame Grünlandpflfegemaßnahme

Um sich aus dem Dilemma trockengestresster Grünlandbestände und ausbleibendem Erfolg der Nachsaaten zu befreien, hat sich an vielen Standorten folgendes Vorgehen bewährt: Verschiebung der unter den sich ändernden klimatischen Bedingungen wichtige Nachsaatmaßnahmen tendenziell eher in den Spätsommer. Im Sinne zusätzlicher Risikostreuung splitten Profibetriebe die Nachsaat; ein Nachsaattermin mit halber Saatstärke im Frühjahr und ein weiterer mit halber Saatstärke im Spätsommer.

### Welche Vorteile bringen Nachsaaten im Spätsommer?

- höhere Chancen auf ausreichende Niederschlagsmengen
- bessere Niederschlagsverteilung
- nachlassende Konkurrenzkraft der Altnarbe, besonders nach Sommertrockenheit
- längeres Saatzeitfenster im Vergleich zum Frühjahr

➔ **Höhere Etablierungssicherheit für wertvolle Grünlandnachsaaten** ←

# STUFE 1

## Standardmaßnahme:



### MehrGras 500

Mantelsaat®

Dauergrünland G V  
Nachsaat Mantelsaat®

Nachsaatmischung zur  
Erhaltung leistungsfähiger  
und zur Verbesserung  
lückiger Grünlandnarben

50 % Dt. Weidelgras spät  
25 % Dt. Weidelgras früh  
25 % Dt. Weidelgras mittel



**Aussaatstärke:** 20 kg/ha  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40055

### MehrGras 505

Mantelsaat® mit Klee

Dauergrünland G V  
Nachsaat Mantelsaat®

Nachsaat mit Klee

50 % Dt. Weidelgras spät  
20 % Dt. Weidelgras früh  
20 % Dt. Weidelgras mittel  
10 % Weißklee



**Aussaatstärke:** 20 kg/ha  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40057

### MehrGras 510

Dauerweide Standard G V  
Nachsaat

Nachsaatmischung zur  
Erhaltung leistungsfähiger  
und zur Verbesserung  
lückiger Grünlandnarben

50 % Dt. Weidelgras spät  
25 % Dt. Weidelgras früh  
25 % Dt. Weidelgras mittel

**Aussaatstärke:** 20 kg/ha  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40005

### MehrGras 520

Dauerweide Standard G V  
spät, Nachsaat

Nachsaat mit mittleren und  
späten Sorten zur Erhöhung  
der Nutzungselastizität auf  
z. B. Wechselgrünland

50 % Dt. Weidelgras mittel  
50 % Dt. Weidelgras spät

**Aussaatstärke:** 20 kg/ha  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40045

### MehrGras 530

Dauerweide Standard G V  
Nachsaat mit Klee

Nachsaat mit Klee, sollte  
insbesondere bei Weide-  
nutzung und verhaltener N-  
Düngung eingesetzt werden

50 % Dt. Weidelgras spät  
20 % Dt. Weidelgras früh  
20 % Dt. Weidelgras mittel  
10 % Weißklee

**Aussaatstärke:** 20 kg/ha  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40015

# Deutsches Weidelgras

gilt als erste Wahl und wertvollstes Futtergras, besonders wenn es um Nachsaat von Wiesen und Weiden geht. Das Untergras zeigt eine extrem schnelle Etablierung und kann sich aufgrund seiner Konkurrenzstärke auch bei schwierigen Bedingungen sicher etablieren. Da es die wichtigste Komponente für Nachsaaten ist, stehen verschiedene Mischungen, mit unterschiedlichen Reifegruppen zur Verfügung. Die meisten Mischungen werden ebenfalls als Mantelsaat® angeboten.



## Intelligente Hülle mit großer Wirkung

Die klassische Mantelsaat® verfolgt das Ziel, verbesserte Auflafraten auch unter schwierigen Aussaatbedingungen zu gewährleisten und so ein besseres Nachsaatergebnis zu erzielen. Dabei werden die Samen mit lebenswichtigen und pflanzenstärkenden Substanzen umhüllt.

### Vorteile der Mantelsaat®

- ▶ Höhere Auflafraten durch besseren Bodenschluss
- ▶ Beste Jugendentwicklung durch optimale Nährstoffversorgung des Keimlings
- ▶ Der Mantel konserviert und schützt das Samenkorn bis zum Erreichen des optimalen Feuchtigkeitsgrades
- ▶ Einfache Aussaat und gleichmäßige Saatgutverteilung
- ▶ Das Saatgut bleibt sicher am Ablageplatz
- ▶ Keine Fraßschäden durch Vögel und Nager
- ▶ Mit Pflanzenstärkungskomplex, fördert die Gesundheit und stärkt junge Pflanzen
- ▶ Mit Huminsäuren, für die sichere Keimung und eine erhöhte Nährstoffaufnahme
- ▶ Die Platzierung von Hilfsstoffen (Rhizobien, Absorber, etc.) ist direkt am Saatkorn möglich
- ▶ Keine Saatgut-Verwehungen durch Wind
- ▶ Keine Brückenbildungen in der Sämaschine
- ▶ Hervorragende Flugweite beim Ausbringen mit dem Streuer
- ▶ Bei Nachsaaten hat sich eine Mantelstärke von 50 % bewährt und liefert die besten Resultate

**Ausführliche Informationen zur Mantelsaat® finden Sie unter [www.freudenberger.net](http://www.freudenberger.net)**

## STUFE 2 Chancen nutzen:

### MehrGras 100

Dauerweide Standard G I

kleehaltige Mischung für frische bis mäßig feuchte Standorte

47 % Wiesenschwingel  
17 % Wiesenlieschgras  
10 % Rotschwingel  
10 % Wiesenrispe  
6 % Weißklee  
4 % Dt. Weidelgras spät  
3 % Dt. Weidelgras früh  
3 % Dt. Weidelgras mittel

**Aussaatstärke:** 22 kg/ha\*  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40021

### MehrGras 200

Dauerweide Standard G II  
mit Klee

kleehaltige Mischung für alle Lagen mit hoher Nutzungshäufigkeit

20 % Wiesenschwingel  
17 % Dt. Weidelgras mittel  
17 % Dt. Weidelgras spät  
17 % Wiesenlieschgras  
13 % Dt. Weidelgras früh  
10 % Wiesenrispe  
6 % Weißklee

**Aussaatstärke:** 22 kg/ha\*  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40002

### MehrGras 210

Dauerweide Standard G II  
ohne Klee

Mischung für alle Lagen mit hoher Nutzungshäufigkeit für klimatisch günstigere Lagen, mit den M-Sorten auch auf Moorflächen geeignet

20 % Dt. Weidelgras mittel  
20 % Dt. Weidelgras spät  
20 % Wiesenschwingel  
17 % Wiesenlieschgras  
13 % Dt. Weidelgras früh  
10 % Wiesenrispe

**Aussaatstärke:** 22 kg/ha\*  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40012

### MehrGras 300

Dauerweide Standard G III  
ohne Klee

Mischung für weidelgras-sichere Standorte mit hoher Nutzungsfrequenz bei überwiegender Beweidung

30 % Dt. Weidelgras spät  
23 % Dt. Weidelgras mittel  
20 % Dt. Weidelgras früh  
17 % Wiesenlieschgras  
10 % Wiesenrispe

**Aussaatstärke:** 22 kg/ha\*  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40013

### MehrGras 310

Dauerweide Standard  
G III-S, ohne Klee

Mischung ohne Wiesenrispe für weidelgras-sichere Standorte mit hoher Nutzungsfrequenz

40 % Dt. Weidelgras spät  
23 % Dt. Weidelgras mittel  
20 % Dt. Weidelgras früh  
17 % Wiesenlieschgras

**Aussaatstärke:** 22 kg/ha\*  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40048

### MehrGras 320

Dauerweide Standard G III  
mit Klee

Mischung für weidelgras-sichere Standorte mit hoher Nutzungsfrequenz bei überwiegender Beweidung

27 % Dt. Weidelgras spät  
20 % Dt. Weidelgras früh  
20 % Dt. Weidelgras mittel  
17 % Wiesenlieschgras  
10 % Wiesenrispe  
6 % Weißklee

**Aussaatstärke:** 22 kg/ha\*  
**Gebinde:** 10 kg  
**Art.-Nr.** 40003

\* Bei geringen Narbenlücken (< 15 %) kann die Saatstärke um 25 % reduziert werden.

***Nachsaaten im Spätsommer sind der ideale Termin, um auch außergewöhnliche Mischungen, die eigentlich eher für Neuanlagen konzipiert sind, einzusetzen.***

**Der Vorteil:**

Aufgrund höherer Temperaturen und einer bereits gebremsten Entwicklung der Altnarbe kann der Zeitpunkt gut genutzt werden, um auch im Auflaufen und der Etablierung langsamere Gräserarten, die auf vielen

Standorten jedoch zu den Hauptbestandsbildnern gehören, in den Grünlandbeständen gezielt zu stärken. Insbesondere bei höherem Lückenanteil der Altnarbe ist eine solche Maßnahme sinnvoll.



*Bei stark geschädigten Grünlandflächen gibt es einen fließenden Übergang von Nach- und Neuansaat.*

(Bild: Vredo)

*Dauergrünland besteht aus unterschiedlichen Gräserarten. Bei stark geschädigten Flächen kann eine Nachsaat mit Neuansaatmischungen sinnvoll sein, um die Artenvielfalt zu erhalten oder anzupassen.*

## STUFE 3 Visionen jetzt etablieren

### ProGreen® 11

Kräuterzusatz  
für Wiesen und Weiden

Hektarpaket

Kräuterzusatz für Wiesen und Weiden zur Produktion von diätetisch wertvollem Grundfutter, Kräuterzusatz der Grünlandmischung beimischen und in einem Schritt aussäen

35 % Luzerne  
35 % Hornklee  
10 % Spitzwegerich  
10 % Futterzichorie  
10 % kl. Wiesenknopf

**Aussaatstärke:** 4 kg/ha\* (in  
Beimischung)

**Gebinde:** 5 kg

**Art.-Nr.** 40352

MEHR  GRAS

**PROGREEN®**

### MehrGras 400

Dauerweide Standard G IV

für austrocknungsgefährdete und sommertrockene Standorte bei überwiegender Weidenutzung

40 % Knautgras spät  
27 % Dt. Weidelgras  
17 % Wiesenlieschgras  
10 % Wiesenrispe  
6 % Weißklee

**Aussaatstärke:** 22 kg/ha\*

**Gebinde:** 10 kg

**Art.-Nr.** 40024

### ProGreen® 9

Wieseneinsaat

Trockenstandorte

Grünlandmischung für trockene/ sommertrockene Standorte mit weichblättrigem Rohrschwengel, der lieber gefressen wird als grobblättrige Sorten

40 % Rohrschwengel (weichblättrig)  
18 % Festulolium  
18 % Knautgras  
8 % Wiesenlieschgras  
8 % Rotschwengel  
8 % Wiesenrispe

**Aussaatstärke:** 30 kg/ha\*

**Gebinde:** 10 kg

**Art.-Nr.** 40350

### ProGreen® 10

Wieseneinsaat

Trockenstandorte  
mit Klee

kleehaltige Grünlandmischung für trockene/ sommertrockene Standorte mit weichblättrigem Rohrschwengel

35 % Rohrschwengel (weichblättrig)  
15 % Festulolium  
12 % Knautgras  
8 % Hornklee  
8 % Luzerne  
6 % Wiesenlieschgras  
6 % Wiesenrispe  
6 % Rotschwengel  
4 % Gelbklee

**Aussaatstärke:** 30 kg/ha\*

**Gebinde:** 10 kg

**Art.-Nr.** 40351

\* Bei geringen Narbenlücken (< 15 %) kann die Saatstärke um 25 % reduziert werden.

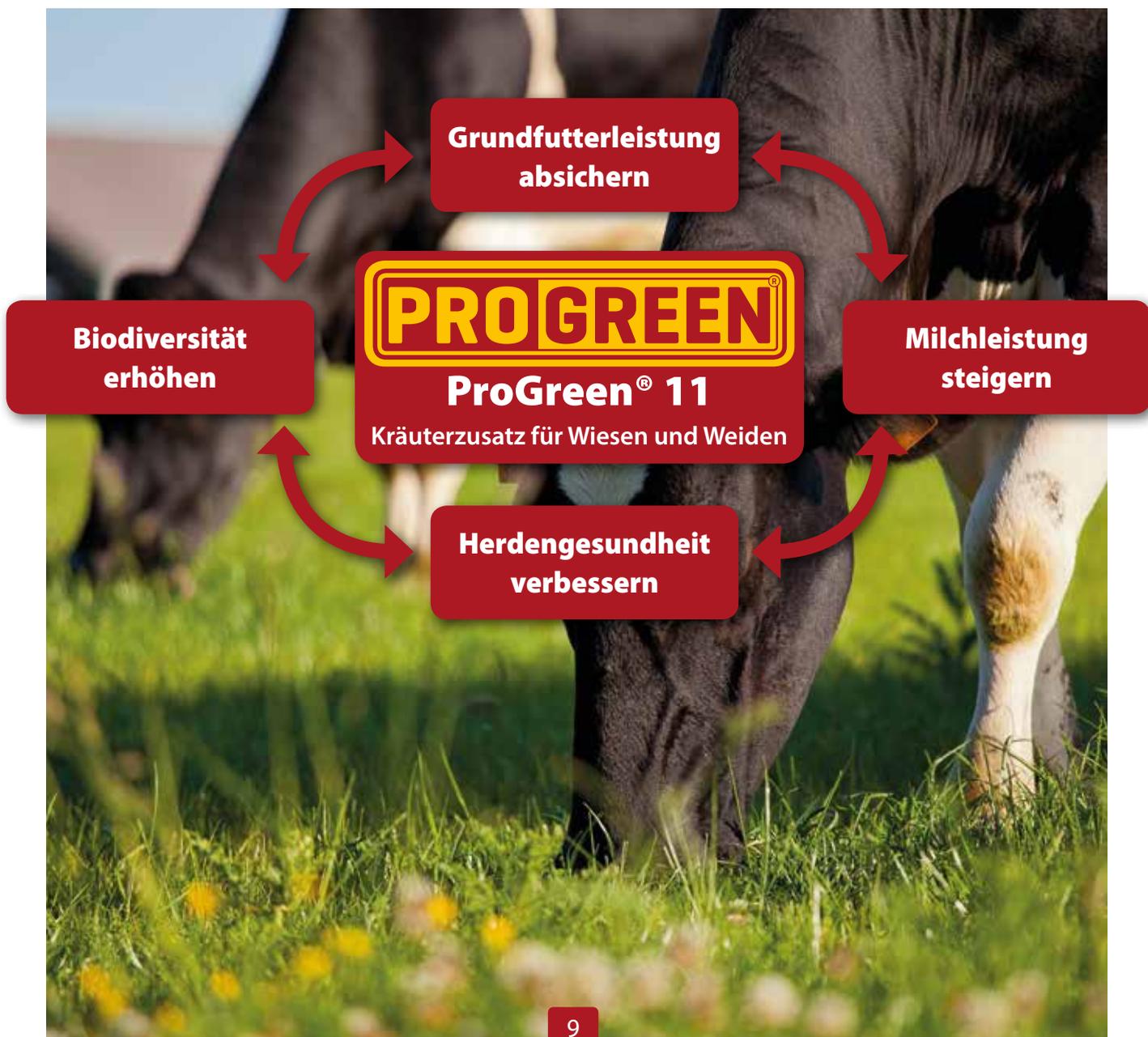
# Aufwertung durch Trockengräser, Kräuter und Leguminosen

Aufgrund der vergangenen Trockenjahre suchen viele Betriebe nach alternativen Konzepten, um sich für die zukünftigen Herausforderungen des Klimawandels abzusichern. Hier spielen neue Arten und Mischungskonzepte eine tragende Rolle. Trockentolerante Gräserarten, wie Rohrschwengel und Knautgras, kennzeichnen sich durch eine langsame Jugendentwicklung und können nur bei höherem Lückenanteil der Altnarbe und günstigen Witterungslagen, wie es im Spätsommer oftmals der Fall ist, zum Einsatz kommen. Über entsprechende Nachsaatmaßnahmen mit den genannten Mischungen

ist es möglich, das Arteninventar von Grünlandbeständen langfristig anzupassen und in der Trockenheitstoleranz zu stärken.

Neben den genannten Grasarten finden neue Grünlandarten aus dem Bereich der Futterleguminosen und -kräuter Anwendung. Aufgrund zahlreicher, erwiesener Vorteile für den Gesundheits- und Fütterungsstatus der Rinder und die benötigte Anpassungsfähigkeit der Grünlandbestände an die Bedingungen des Klimawandels, setzen immer mehr Zukunftsbetriebe auf artenreiche und biodiverse Grünlandbestände.

Dieses kann erreicht werden, wenn über mehrere Jahre durch Nachsaaten das zum Standort passende Arteninventar gestärkt und um wertvolle Leguminosen und Kräuter ergänzt wird. Zu den legumenen Arten zählen insbesondere Luzerne und Hornklee, zu den Kräutern vor allem Spitzweigerich und Futterzichorie. Diese Arten kennzeichnen sich durch hohe Resilienz und Trockenheitsverträglichkeit in Folge tiefer Durchwurzelung (120-250 cm). Ferner zeichnen sie sich durch eine gute Schmackhaftigkeit und hohe diätische Futterwerte aus, um so Gesundheit und Milchleistung der Herde zu verbessern.



# Der Weg zur erfolgreichen Nachsaat

Damit die Nachsaat gelingt, ist es empfehlenswert sich, an folgenden Punkten zu orientieren:

- Altnarbe vor Maßnahme kürzer als üblich (Schnitthöhe 5 cm) abmähen, damit zum Quellen und Auflaufen der Nachsaat die Wiederaustriebskraft der Altnarbe so gering wie möglich ausfällt.
- Sollte die Nachsaat über die Gülle (in einem Streusaatverfahren oder mit einer Striegelkombination mit Nachsaateinrichtung) erfolgt sein, ist ein Anwalzen der Saat quer zur Saatichtung empfehlenswert. Dies schafft für das Saatgut den benötigten Bodenschluss. Unter den meisten Bedingungen empfehlen sich dafür Prismen- bzw. Cambridgewalzen eher als Glattwalzen.
- Ein früher Schröpfungsschnitt bei rund 15 cm Wuchshöhe trägt dazu bei, samenbürtige Unkräuter effektiv zu bekämpfen.
- Erste Folgenutzungen (Schnitt) nach der Nachsaat sollten so zeitig wie möglich erfolgen, um die Konkurrenz der Altnarbe weiter so niedrig wie möglich und gleichzeitig die Bestockung der nachgesäten Pflanzen zu fördern.



“  
Bei guten Bedingungen im Spätsommer und Herbst kann eine Nachsaat erfolgreich ausgebracht werden. Ausreichende Niederschläge führen zu guten Keimergebnissen.  
”

## Fokus Nachsaattechnik – Präzision zahlt sich aus

Grundsätzlich sind folgende Technikvarianten für Grünlandnachsaaten denkbar:

<b>Übersaaten</b> (bei > 50 % wertvollen Gräsern im Bestand und < 20 % Narbenlücken)	<b>Durchsaaten</b> (bei > 20 % Narbenlücken oder > 20 % Unkräutern bzw. Ungräsern)
<ul style="list-style-type: none"><li>▸ Ausbringung über die Gülle mit Schleppschläuchen oder Schleppschuhen</li><li>▸ Streusaatverfahren mit Dünger- oder Lehnerstreuen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>▸ Pneumatische Nachsaatverfahren, häufig aufgesattelt auf Grünlandstriegelkombinationen</li><li>▸ Schlitzsaatverfahren</li></ul>

Übersaaten sind möglich, jedoch ist ihre Anwendung meist nur in bestimmten, eng eingegrenzten Fällen wirklich sinnvoll. Diese liegen immer dann vor, wenn die Narbenschäden insgesamt gering und der Anteil wertvoller Gräser weiterhin sehr hoch ist. In den meisten Fällen, bei stärkeren Narbenschäden, einer höheren Verunkrautung oder Verungrasung bieten sich Durchsaaten an. Die Keimraten und Etablierungschancen der eingesetzten Nachsaatmischungen sind bei Durchsaaten deutlich höher einzuschätzen. Feldaufgänge von 60 bis 70 % sind möglich.



Grünlandstriegel in Kombination mit einem pneumatischen Sägerät von APV



Pneumatische Durchsämaschine mit Schlitztechnik von Vredo



# MÖCHTEN SIE NOCH MEHR ÜBER UNSERE PRODUKTE WISSEN?

Feldsaaten Freudenberger  
GmbH & Co. KG

Postanschrift:  
Postfach 111104  
47812 Krefeld

Tel.: +49 (0)2151 - 44 17 - 0

info@freudenberger.net  
www.freudenberger.net



*Alle Kataloge & Infomaterialien kostenlos über unser Webformular bestellen oder direkt downloaden.*

oder unter  
[www.freudenberger.net/prospektdownload.html](http://www.freudenberger.net/prospektdownload.html)



*Der Bezug unserer Produkte erfolgt über die **landwirtschaftlichen Genossenschaften** und den **Land- und Fachhandel**. Kontaktieren Sie uns, um den passenden Händler in Ihrer Nähe zu finden. Wir helfen Ihnen gerne weiter!*

Die Sortenbeschreibungen in diesem Katalog erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne rechtliche Gewähr. Die Beschreibungen beruhen auf Erkenntnissen, die in der Regel von Landessortenversuchen, Wertprüfungen und eigenen Versuchen bestätigt wurden. Da es sich bei Saatgut um ein Naturprodukt handelt, das in seiner Leistungsfähigkeit immer auch von den konkreten Umweltbedingungen abhängig ist, kann, trotz größter Sorgfalt, keine Gewähr dafür übernommen werden, dass diese Ergebnisse unter allen Bedingungen wiederholbar sind. Feldsaaten Freudenberger schließt Haftung für unmittelbare, mittelbare, atypische, zufällig entstandene oder sonstige Folgeschäden oder Schadensersatzansprüche, die sich im Zusammenhang mit der Verwendung in diesem Katalog beschriebener Sorteninformationen und Anbauempfehlungen ergeben, aus. Stand 06/2021  
Die Lieferung innerhalb Deutschlands erfolgt nach den allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen für Saatgut (AVLB Saatgut), die internationalen Lieferungen erfolgen auf Grundlage der ISF Rules.